

CV Dr. theol. Susanne Lechner-Masser MA (Jüdische Kulturgeschichte)

30.05.61, verheiratet, Familie

Reisenbergerstraße 15, 5023 Salzburg

mail: s.lechner-masser@gmx.at / susanne.lechner-masser@evang.at

Tel. 004369914647352



Bildung:

- 2011-2015 Studium Jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg, nebenberuflich, MA (mit sehr gutem Erfolg): Jänner 2018
- 2004-2011 Doktoratsstudium Universität Wien, Evangelische Fakultät/ Religionspädagogik, in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Kulturwissenschaften / Judaistik, nebenberuflich, Dr. theol. (summa cum laude): Mai 2013
- 1990-1992 Zusatzausbildung für Montessoripädagogik, Salzburg, nebenberuflich, Auszeichnung, Diplom Juni 1992.
- 1982-1990 Studium Evangelische Theologie (Vollzeit 1982-83 / nebenberuflich 1983-86, Mag. theol.: 1990.
- 1980-1982 Studium „Volksschulpädagogik“ an der Pädagogischen Akademie Innsbruck, Vollzeit, Lehrbefähigung als Grundschul- und Vorschullehrerin: Juni 1982.
- 1979-1982 Studienlehrgang „Griechisch“ an der Universität Innsbruck, Studienlehrgang „Hebräisch“ und ortsbedingt Studium der Katholischen Theologie (erster Studienabschnitt) an der Kath. theol. Fakultät, Universität Innsbruck; Wechsel an die evangelisch-theologische Fakultät Wien 1982
- 1971-1979 Neusprachliches Gymnasium Innsbruck, Matura (Auszeichnung): Juni 1979

Funktionen

- seit 1988 Beauftragte für das Christlich-Jüdische Gespräch der Diözese Salzburg-Tirol
- seit 2020 Pfarrerin in der Evangelischen Kirche in Österreich / Diözese Salzburg-Tirol inkl. Unterricht in allen Schulstufen
- 2016-2019 Dienstfreistellung als Pfarrerin für wissenschaftliche Arbeiten; Religionsunterricht in allen Schulstufen
- 1996-2015 Pfarrerin in der Evangelischen Kirche in Österreich / Diözese Salzburg-Tirol inkl. Unterricht in allen Schulstufen
- 1993-1996 Vikarin und Pfarramtskandidatin in der Evangelischen Kirche in Österreich; Ordination zum geistlichen Amt: Oktober 1996
- 1983-1992 Volksschullehrerin und Montessorilehrerin in Wien und Salzburg
- Karenzzeiten / Teilzeit jeweils 1984-85, 1987-90, 1992-93, 1999-2000, 2002-04, 2007

Auszeichnungen: Marco Feingold Anerkennungspreis 2018, Universität Salzburg

Mitgliedschaften: Österreichisch-Israelische Gesellschaft seit 2014, Forschungsgruppe „Rabbinen und Kirchenväter“ (Salzburg-Vienna) seit 2015, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte Paris Lodron Universität Salzburg (assoz. Mitglied) seit 2021

Weitere Betätigungsfelder

- **Vorträge und Beiträge zu Fortbildungen und Konferenzen, Lehraufträge:** Praxistag Perspektivenwechsel – Judentum im Unterricht, Liturgie und Verkündigung, Salzburg, November 2019 / Tagung „Die Rolle des Geschlechts in den drei monotheistischen Religionen“, Graz, Juli 2019 / „Jiddisch und Jiddische Literatur“ im Jüdischen Lehrhaus Innsbruck, März 2019 / „Interreligiöse Kompetenz in konfessionellen Einrichtungen“, Fortbildung Kindergartenpädagog*innen, Wien, März 2019 / „Christliche und Jüdische religiöse Erziehung“, Tag des Judentums, Innsbruck, Januar 2019 / „Judentum“, Kurs „Weltreligionen“, Theologische Kurse, Salzburg, April 2018 / „Biblische Figuren in jüdischer und christlicher Erziehung“, Lehrauftrag am Institut für Religionspädagogik Kassel WS 2016/17 / „Abraham im jüdischen und christlichen Kontext“, Fortbildung für Religionslehrer*innen, Innsbruck and Salzburg, Oktober 2016 / „Biblische Figuren in jüdischer Rezeption“, Internationale Kinderbibeltagung, Augsburg, September 2014 / „Biblische Gestalten im jüdischen Religionsunterricht aus evangelischer Perspektive“, Universität Salzburg, Februar 2014

- **Wissenschaftliche Forschung:** *Forschungsgebiet:* Rezeption und Adaption biblischer Überlieferung im jüdischen und christlichen Kontext, biblische Figuren in der jüdischen und christlichen Bildung, Interreligiöse Kompetenz und kulturhistorische Perspektiven im Kontext religiöser Erziehung. *Aktuell geplante/in Arbeit befindliche Projekte:* „Judentum im christlichen Religionsunterricht. Eine Handreichung“ (Zusammenarbeit mit Univ. Prof. Dr. Martin Jäggle, Kath.theol. Fakultät Wien/Praktische Theologie); „Vielfalt jüdischer und christlicher Schriftauslegung. Biblische Psalmen in der religiösen Bildung“ (Zentrum für jüdische Kulturgeschichte, Universität Salzburg), Rebekka in der jüdischen und christlichen Rezeption; *Veröffentlichungen:* Susanne Lechner-Masser, Biblische Gestalten im Jüdischen Religionsunterricht. Bilderbücher und Konzepte zur religiösen Erziehung (Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 2017); Robert Schelander und Susanne Lechner-Masser, „Der König in den Abrahamitischen Religionen“. In: Das Wort. Evangelische Beiträge in Bildung und Unterricht, 72 No.3, Wien: 2018, 6-12; Susanne Lechner-Masser, „Messias im Christentum und Judentum“. In: Mitteilungen. Zeitschrift der Religionslehrerinnen und -lehrer der Erzdiözese Salzburg: Eschatologie und Apokalypse, N0. 4, 2018, 5-7. *In Vorbereitung:* Artikel: „Rebekka fällt vom Kamel. Rabbinische und kirchliche Interpretationen zu Gen 24, 63-65“ für Chilufim, Zeitschrift des ZJK; Monographie: Rebekka. Transformation einer biblischen Frauengestalt in der rabbinischen und jüdisch-feministischen Interpretation (Arbeitstitel). Reihe: Gerhard Langer (Hg.), Poetik, Exegese und Narrative (Göttingen: Vienna University Press / Vandenhoeck&Ruprecht);